Corporate Governance-Akzeptanz in Deutschland und Österreich

Johannes Martin Wagner, M.Sc. in International Business
Doktorand
Westungarische Universität, Wirtschaftsfakultät, Šopron, Ungarn

1. Einführung

Was ist Corporate Governance?

- Rechtlicher und faktischer Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens [v. Werder, 2015]
- Die Art und Weise, **wie** Unternehmensorgane (Vorstand, Aufsichtsrat) ihre Tätigkeiten durchführen [Root, 1998]
- "Unternehmensethik" [Wichert, 2015]
- Die Balance zwischen der Notwendigkeit Vorstände und Aufsichtsräte gegenüber Anteilseignern verantwortlich zu machen und der Notwendigkeit genügend Flexibilität entgegenzubringen um Geschäftsentscheidungen im guten Glauben und ohne Haftungsangst durchführen zu können [Root, 1998]

Warum Corporate Governance?

- Förderung des Vertrauens von Anlegern, Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung von Unternehmen [Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, 2015]
- Schaffung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit [Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, 2015]
- Ausrichtung von Unternehmensaktivitäten auf verantwortliche, nachhaltige und langfristige Wertschaffung [Österreichischer Arbeitskreis für Corporate Governance, 2015]

Praktische Umsetzung

Einführung von Corporate Governance-Kodizes in vielen europäischen Ländern:

• Großbritannien:	UK Corporate Governance Code (2000)
• Deutschland:	Deutscher Corporate Governance Kodex (2002)
• Österreich:	Österreichischer Corporate Governance Kodex (2002)
• Schweiz:	Swiss Code of Best Practice (2002)
• Frankreich:	Loi de Sécurité Financière (2003)
• Niederlande:	Nederlandse Corporate Governance Code (2003)
• Spanien:	Código de buen gobierno de las sociedades cotizadas (2006)

[European Corporate Governance Institute, 2015]

Problemstellung

- Anwendung der Corporate Governance-Kodizes ist nicht bzw. nicht vollumfänglich vorgeschrieben
- In vielen Corporate Governance-Kodizes verankerte "Comply or Explain"-Regelungen ermöglichen Unternehmen Abweichungen vom Kodex zu begründen und somit Schwachstellen "wegzudiskutieren"
- Umsetzung, Administration und Weiterentwicklung von Corporate Governance-Systemen in Unternehmen verursachen Kosten und schränken Handlungs-spielräume von Vorständen und Aufsichtsräten ein

2. Zielsetzung

Bestandsaufnahme zur Akzeptanz von Corporate Governance

Die Analyse erfolgt beispielhaft anhand der Länder Deutschland und Österreich, da

a) diese ihren jeweiligen Corporate Governance-Kodez im gleichen Jahr eingeführt haben (2002) und daher über eine ähnlich lange Erfahrung im Umgang mit diesem verfügen und

b) die Corporate Governance-Kodizes dieser beiden Länder in Struktur und Inhalt eine hohe Ähnlichkeit aufweisen und sich somit gut für aussagekräftige Vergleiche eignen

3.Vorgehen

Methodik

a) Ermittlung des durchschnittlichen Umsetzungsgrads des jeweiligen Corporate Governance-Kodexes
- Identifikation der Anzahl der jeweiligen Kodexvorgaben sowie der Anzahl umgesetzter Vorgeben pro Unternehmen
- Ermittlung der Anzahl der Abweichungen pro Unternehmen sowie des Umsetzungsgrads pro Unternehmen
- Ermittlung des durchschnittlichen Umsetzungsgrads pro Land

b) Analyse der Abweichungen zum jeweiligen Corporate Governance-Kodex nach Anwendungsfeldern

c) Analyse der Abweichungen zum jeweiligen Corporate Governance-Kodex nach Kodexvorgaben

Datengrundlage

- Berücksichtigung aller Mitgliedsunternehmen der jeweiligen Leitindizes zum 30. Dezember 2014

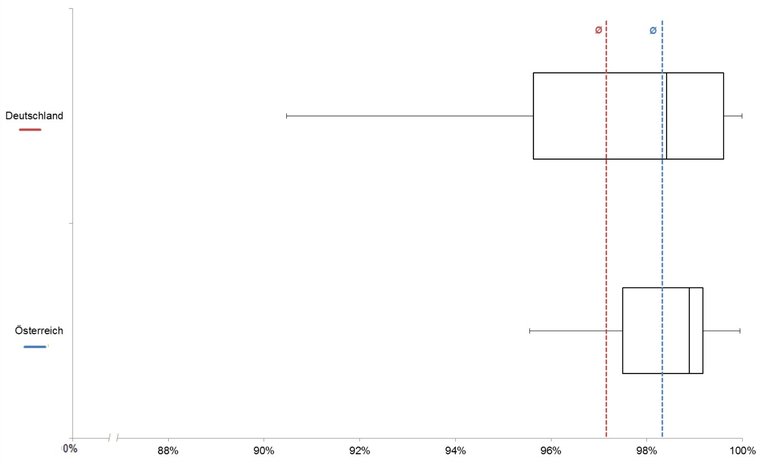
  Deutschland: Deutscher Aktienindex (DAX)
  Österreich: Austrian Traded Index (ATX)

- Verwendung der in den Corporate Governance-Berichten der Unternehmen bzw. den jeweiligen Entsprechenserklärungen gemachten Angaben für das Geschäftsjahr 2014

4. Ergebnisse

Umsetzungsgrad

Durchschnittlicher Umsetzungsgrad

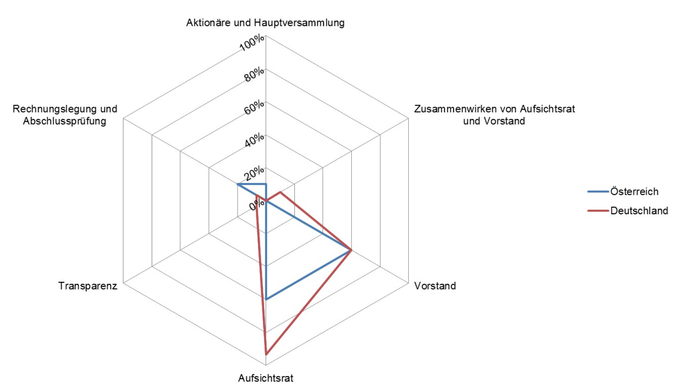


	Österreich	Deutschland
Minimum	95,6%	90,5%
1. Quantil	97,5%	95,6%
Median	98,9%	98,4%
3. Quantil	99,2%	99,6%
Maximum	100,0%	100,0%
N	20	30
Mittelwert	**98,3%**	**97,2%**
Standardabw.	0,013380	0,027088

- Der durchschnittlicher Umsetzungsgrad in Österreich übertrifft den Umsetzungsgrad in Deutschland leicht
- Die Spannweite und die Standard-abweichung des Umsetzungsgrads ist in Deutschland größer als in Österreich

Abweichungen nach Anwendungsfeldern

Anzahl Unternehmen mit Abweichung pro Anwendungsfeld (in %)

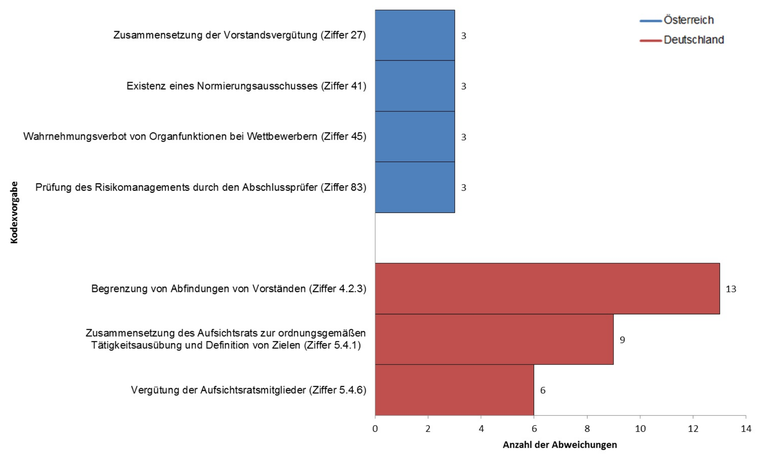


	Österreich	Deutschland
Anzahl Abweichungen gesamt	30	53
Anzahl Unternehmen	20	30
Anzahl Ab-weichungen pro Unternehmen	**1,5**	**1,8**

- Die Anwendungsfelder "Aufsichtsrat" und "Vorstand" weisen in beiden Ländern die größte Anzahl an Abweichungen auf
- Fast jedes deutsche Unternehmen gibt eine Abweichung im Anwendungsfeld "Aufsichtsrat" an
- In den Anwendungsfeldern "Aktionäre und Hauptversammlung", "Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand" und "Transparenz" weichen Unternehmen in beiden Ländern geringfügig bis gar nicht vom Kodex ab (≤10%)

Abweichungen nach Kodexvorgaben

Kodexvorgaben mit meistgenannten Abweichungen



	Österreich	Deutschland
Anzahl Unternehmen mit keiner Abweichung	5	8
Anzahl Unternehmen	20	30
Anzahl Unternehmen mit keiner Abweichung (in %)	**25%**	**27%**

- Die mit Abstand meistgenannte Abweichung in Deutschland bezieht sich auf die Begrenzung von Abfindungen von Vorständen
- Die meistgenannten Abweichungen in Österreich verteilen sich gleichmäßig und beziehen sich auf die Zusammensetzung der Vorstandsvergütung, die Existenz eines Normierungsausschusses, die Zusammensetzung des Aufsichtsrats zur ordnungsgemäßen Tätigkeitsausübung und Definition von Zielen sowie die Prüfung des Risikomanagements durch den Abschlussprüfer

5. Schlussfolgerungen

- Die Akzeptanz des jeweiligen Corporate Governance-Kodexes liegt in beiden Ländern auf hohem Niveau
- Der durchschnittliche Umsetzungsgrad in Österreich liegt leicht über dem durchschnittlichen Umsetzungsgrad in Deutschland
- Die durchschnittliche Anzahl an Kodexabweichungen pro Unternehmen liegt in Österreich bei 1,5 und somit unter dem deutschen Wert von 1,8
- Die Abweichungsgründe erscheinen in Österreich heterogener und ausgeglichener als in Deutschland
- In beiden Ländern ist das Anwendungsgebiet "Vorstand", insbesondere die Vergütung des Vorstands, ein wesentlicher Abweichungsgrund

6. Literaturverzeichnis

Deutsche Börse AG (2015): DAX. Download: 13. Oktober 2015, von: http://www.boerse-frankfurt.de/en/equities/indices/dax+DE0008469008

European Corporate Governance Institute (2015): Codes & principles. Download: 11. Oktober 2015,von: http://www.ecgi.org/codes/index.php

Hilb, M. (2009): Integrierte Corporate Governance - Ein neues Konzept der wirksamen Unternehmens-Führung und -Aufsicht, Berlin, Deutschland, Springer-Verlag

Österreichischer Arbeitskreis für Corporate Governance (2015): Kodex. Download: 11. Oktober 2015, von: http://www.corporate-governance.at/

Rapp, M. S., Wolff, M. (2015): Kodexakzeptanz 2015 - Analyse der Entsprechenserklärungen von DAX- und MDAX-Gesellschaften zum Deutschen Corporate Governance Kodex (Fassung 24. Juni 2014). Download: 07. Oktober 2015, von Social Science Research Network: http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2597967

Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (2015): Kodex, Entsprechenserklärungen. Download: 11. Oktober 2015, von: http://www.dcgk.de/de/

Root, S. J. (1998): Beyond COSO - Internal Controls to enhance corporate governance, New York City, U.S.A, John Wiley & Sons, Inc.

Tricher, R. I. (1984): Alternative Ideas on Governance, Worcester, Großbritannien, Billings & Sons Limited

v. Werder, A. (2015): Corporate Governance. Download: 09. Oktober 2015, von Gabler Wirtschaftslexikon: http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/corporate-governance.html

Wichert, J. (2015): Unternehmensverfassung. Download: 09. Oktober 2015, von Gabler Wirtschaftslexikon: http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/unternehmensverfassung.html

Wiener Börse AG (2015): ATX. Download: 13. Oktober 2015, von: http://www.wienerborse.at/quote/?ID_NOTATION=92866&TYPE=I